Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Wirt im gelont mit falschen trewen
Daz sol di frimen nicht vast reuen
Er nim leit nam ich nicht
Mit den ich armer wirt hab phlicht
Wann mir larder offt des gutes
Wer zu nimt dann des mutes
Helten der der gest wol phligt
Der ort pud ort zu chist wigt
Wer frim leit zu haus wil laden
Der sol nicht achten auf all schaden
Der er an dem gut nimpt
Wann frimen wirten gar wal zimpt
Daz si bey gesten frolich sein
Ihr frawen dutlich auch frolich schein
Er gepard ie wort ir frolicher mit
Nicht an gering di speis gut
Wer sein chist wil wol bewaren
Der laz all sorg varen
Ze wel di gest bey im sein
So lobt man prot fleisch und wein
Ie dmaiz tret den simer en
Ie speis daz si mug gesein

p. 68